Dresden

: **Hochschulnachricht.** Dr. phil. habil. Rudolf Beyer ist unter Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach der Getriebelehre zum Dozenten in der Mechanischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden ernannt worden.

: **Todesfall.** Im Alter von 63 Jahren ist Kammervirtuose Arthur Zenker gestorben. Er hat der Sächsischen Staatskapelle seit 1900 angehört.

: **Die „Staatliche Meisterschule des Deutschen Handwerks"** in der Güntzstraße veranstaltet zur Zeit eine sehenswerte Ausstellung von Schülerarbeiten aus allen Semestern. Die Ausstellung ist bis zum 10. Juli werktäglich 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

d. **Pirna.** Kind aus der Elbe gerettet. Ein vierjähriger Knabe fiel im Stadtteil Posta in die Elbe. Glücklicherweise bemerkte den Vorgang ein in der Nähe befindlicher Mann, der das Kind unversehrt aus dem Wasser barg.

d. **Kurort Rathen.** Anhaltend starker Besuch der Felsenbühne. Der magische Klang des Namens Karl May hat im Laufe der Woche wiederum viele tausend Besucher angelockt, die mit großer Begeisterung das Wildwestspiel „Der Schatz im Silbersee" verfolgten. Unter den Besuchern bemerkte man auch Vertreter des Reichspropagandamtes Krahau, die die einzigartige Felsenbühne zu Studienzwecken besichtigten. Wegen des anhaltend starken Besucherzustroms finden in der kommenden Woche mehrere Sondervorstellungen statt. Das Aufführungsprogramm für die Zeit vom 2. bis 7. Juli lautet nunmehr: Dienstag 14 Uhr, Mittwoch 15 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr, Freitag 14.30 Uhr, Sonnabend 15 Uhr und Sonntag 15 Uhr.

Aus der Lausitz

l. **Bautzen.** Das silberne Priesterjubiläum kann am heutigen Sonntag Domherr Wilhelm Soppa begehen. Der Jubilar, der aus Kuchelna (Kr. Ratibor OS.) stammt, ist schon in jungen Jahren nach Sachsen gekommen. Nach Abschluß seiner Studien, die ihn nach Prag, Breslau und Paderborn geführt haben, empfing er am 30. 6. 1915 im Petridom zu Bautzen die Priesterweihe. Vom August 1915 bis Jan. 1924 arbeitete er als Kaplan in der Seelsorge, am 15. Januar 1924 wurde er als als Domvikar und Ordinariatsassessor nach Bautzen berufen. Am 10. August 1933 wurde er durch päpstliches Dekret zum Domherrn bestellt. Durch seine Arbeit in der Verwaltung des Domstiftes und des Bistums hat sich der Jubilar große Verdienste um unsere Diözese erworben. Wir sprechen ihm zu seinem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche aus.

l. **Bautzen.** Die erste Reichsstraßensammlung, die am vergangenen Sonnabend und Sonntag für das DRK durchgeführt wurde, ergab insgesamt 38 890,91 RM., für Bautzen allein 9028.72 RM.

l. **Kamenz.** Eine Kreistagung der NSV fand dieser Tage im Hotel „Lehmann" statt, bei der Kreisamtsleiter Werner über die großen und vielseitigen Aufgaben der NSV in der Gegenwart sprach. Kassenführer Weidner gab Erläuterungen zu kassentechnischen Fragen, während zum Schluß Pg. Werner über den Aufbau der NSV im Warthegau einen anschaulichen Bericht gab.

l. **Kamenz.** Auf der Strecke Bischofswerda—Kamenz tritt ab 30. Juni eine Verkehrsverbesserung ein. Es sollen folgende Sonntagszüge verkehren: Nr. S 874 Kamenz ab 19.31 Uhr und Bischofswerda an 20.21 Uhr sowie Nr. S 875 Bischofswerda ab 20.45 Uhr und Kamenz an 21.29 Uhr. Der Zug Nr. S 874 hat in Bischofswerda Anschluß zu den Zügen nach Bautzen—Löbau (ab Bischofswerda 20.27 Uhr) und nach Zittau—Reichenberg (ab Bischofswerda 20.26 Uhr). Der Zug Nr. S 875 kann die Reisenden des Eilzuges Reichenberg—Zittau in Bischofswerda (an Bischofswerda 20.15 Uhr) für die Richtung nach Kamenz aufnehmen, ferner die Reisenden aus der Richtung Dresden—Bischofswerda (an Bischofswerda 20.18 und 20.24 Uhr). In Kamenz ergeben sich wiederum Anschlüsse für die Senftenberger Linie, und zwar von Senftenberg in Kamenz 18.59 Uhr und für die Rückfahrt nach Senftenberg von Kamenz ab 21.34 Uhr und in Senftenberg an 22.11 Uhr.

l. **Cunnewitz** (Bez. Kamenz). Todesfall. Hier starb im Alter von 77 Jahren der weithin bekannte Tischlermeister Jakob Scheida, der aus Wittichenau gebürtig sich hierorts vor 52 Jahren niederließ und später ansiedelte. Scheida ist unerwartet an den Folgen eines vor einiger Zeit erlittenen Unfalles drei Tage vor seiner goldenen Hochzeit gestorben und zur selben Stunde, da er vor 50 Jahren in Wittichenau zum Altar schritt, auf dem Friedhof in Ralbitz ins Grab gesenkt worden. Die Kriegerkameradschaft Cunnewitz, der er als Inhaber des goldenen Ehrenzeichens 51 Jahre angehörte, und die NSKOV widmete dem verstorbenen treuen Kameraden durch zahlreiches Geleit und Kranzniederlegung am offenen Grabe die letzte Ehre.

l. **Stiebitz-Rattwitz.** Streichhölzer gehören nicht in Kinderhand! Die unmittelbar neben dem Rittergut Rattwitz stehende Feldscheune brannte am Donnerstag gegen 17 Uhr vollkommen nieder. Sie war nur zum Teil mit Stroh gefüllt. Es gelang den Wehren, größeren Schaden zu verhindern. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergaben, daß Kinder an der Feldscheune mit Streichhölzern gespielt hatten. Dabei war ein neben der Feldscheune liegender Spreuhaufen in Brand geraten, und von hier aus ist das Feuer dann auf die Feldscheune übergesprungen.

l. **Crostwitz.** Die Ortsgruppe der NSDAP veranstaltete in der vergangenen Woche eine Mitgliederversammlung. Ortsgruppenleiter Pointner, Panschwitz, gab nach kurzen Begrüßungsworten das Wort an Rektor Linß, Kamenz, der in leichtverständlicher und gewinnender Art zum Thema „Der Eintritt Italiens in den Krieg an Deutschlands Seite" sprach. Die Zuhörer folgten den Ausführungen mit großem Interesse. Reicher Beifall war der Dank. Von den Parteiangelegenheiten, die anschließend zur Sprache kamen, sei erwähnt, daß das Westwallehrenzeichen an zwei verdiente Westwallarbeiter ausgehändigt wurde. Mit ehrenden Worten gedachte der Ortsgruppenleiter des auf dem Felde der Ehre gefallenen Pg. Sende, Militz. Wie früher schon, ward auch an diesem Abend der Ortsgruppenleiter mit Nachdruck für die NSV. Hoffentlich bringt in diesen Tagen die Werbung einen beachtlichen Erfolg! — Eine weitere Veranstaltung führte die Partei am Mittwochabend im Gasthof Rodel, Schmeckwitz, durch. Hier stand im Mittelpunkt der Vortrag von Studienrat Patzig, Kamenz, der über „Die deutsche Westgrenze im Wandel der Jahrhunderte" handelte. Seine Worte wurden durch einige Filmstreifen vorteilhaft ergänzt und besonders anschaulich gemacht. In der anschließenden Dienstbesprechung gab der Ortsgruppenamtsleiter der NSV, Tretschk, Schmeckwitz, das Ergebnis der ersten Reichsstraßensammlung für das Hilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes bekannt.

l. **Panschwitz.** Um den Johannistag, da der Bauer gerade noch einmal ein paar Mußestunden finden kann, bevor seine Hauptarbeit beginnt, hat sich in unserem Dorfe von altersher ein Fest erhalten, das unter dem Namen Johanniskirmes auch in der Ferne bekannt ist. Am vergangenen Sonntag war der diesjährige Festtag, der in bescheidenem Umfang auch in diesem Kriegsjahr begangen wurde. Daß die Feier sich auf den Kreis der Familie beschränkte, ist klar. Den Kindern, die sonst an diesem Tage die an anderen Orten üblichen Schützenfestfreuden genießen, standen auch heuer Luftschaukel und ein kleines Karussell zur Verfügung.

l. **Panschwitz.** Lehrerin Elisabeth Riepel wurde mit Wirkung vom 26. Juni von Panschwitz nach Cunnewitz versetzt, wo sie auch die Geschäfte des leitenden Lehrers übertragen bekommen hat. Soweit irgend möglich, wird Lehrerin Wachs, Panschwitz, in der Folgezeit den Betrieb der Gemeindebücherei Panschwitz aufrechterhalten.

l. **Hoyerswerda.** Wegen Hehlerei hatte sich ein Mann aus Hoyerswerda vor dem Görlitzer Strafrichter zu verantworten. Er hatte sich im Herbst vorigen Jahres verleiten lassen, für den Betrieb seines Onkels, den er vertrat, Bohnenkaffee und Spirituosen von jungen Leuten zu kaufen, die die Waren gestohlen hatten. Da der Mann von den Diebstählen wußte und sich damit der Hehlerei schuldig machte, wurde er zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

l. **Deutsch-Ossig** bei Hoyerswerda (Mihrisch). Ein Blitzschlag in das von zwei Familien bewohnte Haus Nr. 3. Die anwesenden Bewohner wurden vor Schaden bewahrt. In den Wohnungen entstand Sachschaden. Durch hilfsbereite Nachbarn konnte ein entstandener Brand schnell gelöscht werden. — Starken Familienzuwachs erhielt das alljährlich sich hier aufhaltende Storchennest durch Ausbrütung von fünf Jungen.

l. **Großröhrsdorf.** Fast 100 Jahre alt geworden. Der älteste Einwohner unserer Stadt und des ganzen Kamenzer Kreises, der Zimmermann Theodor Damm, ist im 98. Lebensjahr gestorben. Er war bis zuletzt erstaunlich rüstig.

l. **Sobland** (Spree). Mit einem Verkauf von 2300 Abzeichen erbrachte die letzte Reichsstraßensammlung am vergangenen Wochenende einen Betrag von über 1100 RM. Ein solcher Betrag wurde in unserem Orte noch nie bei einer Straßensammlung erreicht.

l. **Oppach.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse für Tapferkeit in den Kämpfen bei Dünkirchen erhielt der Gefreite in einem Infanterie-Regiment, Hans Pietschmann. Es ist der dritte Sohn des hiesigen Fleischermeisters Reinhold Pietschmann.

l. **Oppach.** Auf dem Holzschlag auf der „Karrethe" bietet der blühende Fingerhut einen ganz herrlichen Anblick. Die hohen Stauden des Fingerhutes mit seinen weißen, hell- und dunkelroten und violetten Glocken bedecken den ganzen Hang. Jeden Naturfreund entzückt dieser Anblick. Die Pflanze, die geschützt ist und daher nicht abgepflückt werden darf, ist giftig, sie liefert das starke Herzgift Digitalis.

l. **Friedersdorf.** Der Neubau des Gemeindeamtes ist fertiggestellt. Die Amtsräume der Gemeindebehörde und die Girokasse befinden sich seit Freitag im neuen Gemeindeamt.

l. **Ostritz.** Der an der Staatlichen Oberschule für Knaben in Zittau tätige Studienassessor H. Hirche aus Ostritz wurde zum Feldwebel befördert und erhielt von seinem Kommandeur persönlich das Eiserne Kreuz 2. Klasse, weil er bei Erstürmung eines französischen Forts seinen Zug mit Umsicht und Schneid geführt hat.

l. **Ostritz.** Beim Standesamt wurden vom 17. bis 23. Juni eingetragen: Geburten: ein Sohn des Bahnarbeiters Heinrich Gustav Ebermann in Marienthal und ein Sohn des Wehmeistergehilfen Paul Anton Weichenhain aus Blumberg. Eheschließungen und Todesfälle: Keine.

l. **Löbau.** Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt zieht um. Vom 1. Juli an befindet sich das Ernährungs- und Wirtschaftsamt des Landrates in der Deutschen Oberschule.

Aus dem Sudetengau

f. **Karlsbad.** Rundfunkübertragungen für Kurgäste. Die Kurverwaltung hat die Neueinrichtung getroffen, daß an jedem Morgen um 7 Uhr früh bei den Quellen durch die Lautsprecheranlagen wichtige Mitteilungen an die Kurgäste zur Uebertragung gelangen. — So werden auf diesem Wege Bekanntmachungen über Veranstaltungen, Lebensmittelkarten u. dergl. auf schnellste Weise übermittelt. — Das Endergebnis der letzten Reichsstraßensammlung zugunsten des DRK ergab die nennenswerte Summe von 38 242,99 RM.

f. **Hainspach.** Naturschutz. An verschiedenen Stellen der benachbarten Wälder, so im Walde hinter dem „Hegerhause" und hinter dem Steinbruch Maaz, sind mehrere Waldheidestreifen mit Tausenden von unter Naturschutz stehenden Pflanzen, besonders dem großen Fingerhut, bestellt worden. Diese Pflanzenstreifen stehen jetzt in voller Blüte. Diese Anpflanzungen wurden von dem Naturfreunde Liebsch aus Niederhainspach unter großen Mühen und Opfern vorgenommen. In diesem Waldschutzgebieten ist das Abreißen solcher Pflanzen verboten. Jeder Volksgenosse wird gebeten, mit darauf zu achten, daß keinerlei Beschädigungen durch Bubenhände vorkommen.

Leipzig

) **Sonnabend und Sonntag Papiersammlung!** Am Sonnabend und Sonntag findet im Kreisgebiet Leipzig wieder eine große Altpapier-Sammlung statt. Am Sonnabend sollen von 14 Uhr an in der Hauptsache die Kleingewerbe- und Kleinhandelsbetriebe erfaßt werden, am Sonntag wird von 9 Uhr an in allen Haushaltungen gesammelt. Die Abholung erfolgt durch das Deutsche Jungvolk. Es werden nicht nur Zeitungen, sondern alles entbehrliche Altpapier, Hefte, Bücher, Aktendeckel, Kartons und Knüllpapier gesammelt. Das Papier soll nach Möglichkeit in das Treppenhaus des Erdgeschosses gebracht werden, damit die Abbeförderung erleichtert wird.

) **Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.** Nach dem Wochennachweis des Statistischen Amtes der Reichsmessestadt fanden in der Woche vom 9. bis 15. Juni 132 Eheschließungen statt. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 201, davon 98 Knaben und 103 Mädchen. Gestorben sind im gleichen Zeitraum 192 Personen, darunter 14 Kinder unter einem Jahr. Unter den Gestorbenen befanden sich 96 männliche und 96 weibliche Personen.

) **75. Geburtstag und 50jähriges Verlegerjubiläum.** Der bekannte Verleger Hofrat Dr. phil. h. c. Dr. med. h. c. Arthur Meiner beging am Freitag seinen 75. Geburtstag, dem wenige Tage später sein 50jähriges Verlegerjubiläum folgen wird.

) **Vermißt.** Seit fünf Tagen wird der 18 Jahre alte Bücherlehrling Willy Schuchardt aus der Wiedebachstraße vermißt.

) **Ein Einsteigedieb erlangte 400 RM.** In den Mittagsstunden des 25. Juni stieg ein Unbekannter durch das offene Schlafzimmerfenster einer im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung an der Graf-Spee-Straße ein und stahl über 400 RM Bargeld.

) **Bei der Arbeit tödlich verunglückt.** Am Donnerstag in den Mittagsstunden kam auf der Grube „Dora-Helene" in Lobstädt der 18jährige Maurerlehrling Helmuth Köhler dem Förderband zu nahe. Er wurde erfaßt und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Südwest-Sachsen

ß. **Chemnitz.** Wegen Tapferkeit vor dem Feinde wurde zum Feldwebel befördert der Unteroffizier in einem Infanterieregiment Gerhard Werner, Sohn des Oberlehrers Paul Werner.

ß. **Chemnitz.** Tödlicher Unfall. Am Donnerstag mittag ereignete sich auf der Chemnitztalstraße in der Vorstadt Glösa ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Ein 50 Jahre alter Radfahrer wurde von einem Omnibus erfaßt, zu Boden geschleudert und tödlich überfahren.

ß. **Lugau.** Die Pferde gingen durch. Vor dem Geschirr eines Lugauer Industriewerkes scheuten die Pferde und gingen durch. Auf der Chemnitzer Straße stürzte eines der Pferde und blieb liegen, während das andere sich in einem Gartenzaun verfing. Der Geschirrführer Karl Fröhlich wurde vom Wagen geschleudert und starb an seinen schweren Verletzungen. Er hinterläßt Frau und sechs Kinder.

ß. **Gelenau.** Schwerer Verkehrsunfall. Auf der Hauptstraße ereignete sich am Donnerstag ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einer Radfahrerin, die sich beide auf der Fahrt zur Arbeitsstelle befanden. Die Frau wurde schwerverletzt in ärztliche Obhut gebracht.

ß. **Annaberg.** Mit dem Kraftrad tödlich verunglückt. Das Opfer eines Verkehrsunfalles wurde der Gendarmeriehauptwachtmeister Thanfelder aus Wiesenbad, der am Mittwoch auf der Reichsstraße auf Flur Schönfeld (Kreis Annaberg) tot aufgefunden wurde. Wahrscheinlich ist der Verunglückte in einer Kurve auf der Straße ins Schleudern gekommen, hat die Gewalt über sein Kraftrad verloren und ist in den Straßengraben gestürzt.

ß. **Markneukirchen.** Im Beruf verunglückt. Der hiesige Dachdeckermeister Greiner stürzte bei Ausübung seines Berufes in Landwüst vom Dach eines hohen Bauernhauses und mußte in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden.

Sächsisches

Veränderungen im Klerus des Bistums Meißen. Der Neupriester Hugo Hermannspan wurde zum Pfarrverweser der personalunierten Pfarreien Bad Schandau-Königstein bestellt. Weiterhin wurde Max Hiersig, bisher Kaplan in Dresden-Löbtau St. Antonius, als solcher in Mittweida mit dem Sitze in Waldheim, Clemens Jungblut, bisher Kaplan in Schirgiswalde, als solcher in Dresden-Löbtau St. Antonius, der Seminarpriester Eberhard Brandherm als Kaplan in Schirgiswalde und P. Ogiermann SJ als Kaplan in Dresden-Strehlen St. Petrus angestellt.

Keine Zulassungskarten im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden. Die Reichsbahn kann wegen ihrer starken Belastung mit Kriegsaufgaben den Ferienverkehr nicht wie in anderen Jahren bedienen. Um einer Ueberfüllung der erfahrungsgemäß besonders stark besetzten Züge nach Möglichkeit vorzubeugen, ist es in verschiedenen Bezirken der Reichsbahn nötig, für die Benutzung dieser Züge neben den Fahrausweisen besondere Zulassungskarten zu fordern, wie dies im Pfingstverkehr vorgesehen war. Wie uns die Reichsbahndirektion Dresden hierzu mitteilt, werden in ihrem Bezirk sowohl für die regelmäßig verkehrenden Züge als auch für die aus Anlaß der Sommerferien besonders eingelegten Reisezüge keine Zulassungskarten ausgegeben. Welche Züge zusätzlich verkehren, ist auf den Bahnhöfen aus den Fahrplanaushängen und Abfahrtstafeln zu ersehen oder bei den Reisebüros zu erfahren.

Heidewanderung mit den sächsischen Bienenvölkern. Zur diesjährigen Heidewanderung mit den sächsischen Bienenvölkern ist die Anmeldung der Völkerzahl bis zum 1. Juli an die Wanderwarte zu bewirken. Die vorjährige Wanderung der organisierten Imker wurde mit 12 000 Völkern in die Heide, 2000 Völkern in den Raps und 550 Völkern in den Wald unternommen.

Theater-Wochenspielpläne

Neues Theater Leipzig. 30. Juni bis 7. Juli. Sonntag 16 im Gohliser Schlößchen: Der Schauspieldirektor; 19.30: Tiefland. Montag 19.30: Slawische Ballette. Dienstag 19.30: Don Carlos. Mittwoch 19.30: Madame Butterfly. Donnerstag 19.30: Die lustigen Weiber von Windsor. Freitag 19.30: Slawische Ballette. Sonnabend 19.30: Der Zigeunerbaron. Sonntag 16 im Gohliser Schlößchen: Der Schauspieldirektor; 19.30: Fidelio.

Altes Theater Leipzig. 30. Juni bis 7. Juli. Sonntag 19.30: Der Arzt am Scheideweg. Montag 19.30: Alboin und Rosamunde. Dienstag geschlossen; 19.30 im Gohliser Schlößchen: Iphigenie auf Tauris. Mittwoch 19.30: Alboin und Rosamunde. Donnerstag 19.30: Alboin und Rosamunde. Freitag geschlossen; 19.30 im Gohliser Schlößchen: Iphigenie auf Tauris. Sonnabend 19: Alboin und Rosamunde. Sonntag 19.30: Der Arzt am Scheideweg.

Schauspielhaus Leipzig. 30. Juni bis 7. Juli. Sonntag 16: Ein Mann in den besten Jahren; 20: Ein Mann in den besten Jahren. Montag geschlossen. Dienstag 19.30: Ein Mann in den besten Jahren. Mittwoch 19.30: Ingeborg. Donnerstag geschlossen. Freitag 19.30: Ingeborg. Sonnabend 19.30: Ingeborg. Sonntag 16: Ingeborg.

Stadttheater Plauen. 30. Juli bis 7. Juli. Sonntag 20: Der Frontgockel. Montag 20: Seine Freundin — meine Frau. Dienstag 20: Wiener Blut. Mittwoch 20: Der Frontgockel. Donnerstag 20: Das Nachtlager in Granada. Freitag 20: Wiener Blut. Sonnabend 20: Seine Freundin — meine Frau. Sonntag geschlossen.

Kurtheater Bad Elster. Sonntag, 30. Juni: Wiener Blut. Mittwoch, 3. Juli: Das Land des Lächelns. Freitag, 5. Juli: Der Frontgockel. Sonntag, 7. Juli: Die Fledermaus. — Beginn 20 Uhr.

Gaststätte zur Königsallee
Inh. G. Hantschke
Dresden A 46, Königsallee 114
Ruf: 690112
Endstation der Linie 25
empfiehlt seine Lokalitäten
Angenehmer Familienverkehr
Kegelbahn nach Bundesvorschrift

Sauerbrey & Kostorz
Dresden A 1, Platz der SA. 10
Centralheizungen
Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Be- und Entwässerungsanlagen

Möbeltransport
Möbellagerung
Wohnungsvermittlung
Dresdner
Fuhrwesen-Gesellschaft
Bautzner Str. 37 · Ruf 50296

Der Erfolg ist garantiert, wenn man öfter inseriert!

Sterbefälle in Dresden

20. 6. Czupalla, Anton, Oberweichenwärter i. R., 79 J., Wurzener Str. 12; 20. 6. Matschke, Siegbert, 1 Mon., Reißigerstr. 4; 23. 6. Gorny, Maria, Geschäftsinhaberin, 58 J., Weißeritzstr. 38; 25. 6. Felder geb. Kunze, Maria, 50 J., Walpurgisstr. 14; 25. 6. Zenker, Arthur, Kammervirtuos, 62 J., Löbtauer Str. 34; 25. 6. Leimer, Carl, Musiker i. R., 76 J., Bischofsweg 58; 25. 6. Rosenkranz, Günter, 1 Mon., Reißigerstr. 4; 26. 6. Hieke, Anton, Lackierer, 72 J., Schandauer Str. 55.

Amtliche Bekanntmachungen

Dresden

Sommerferien in den Volksschulen. Die Sommerferien in den Volksschulen der unterzeichneten Bezirksschulämter werden wie folgt festgesetzt: a) in Tharandt, Klotzsche und Radeberg für die Zeit vom 11. Juli bis zum 28. August 1940; b) in sämtlichen übrigen Schulorten ausnahmslos für die Zeit vom 18. Juli bis zum 28. August 1940.

Bezirksschulämter V Dresden-Land links der Elbe und Dresden-Nord rechts der Elbe.

Bautzen

Steuertermine für Juli 1940: 5. Juli Aufwertungssteuer, 15. Juli Arbeitnehmerbürgersteuer, 7. Juli Getränkesteuer (Abrechnungsverfahren), 15. Juli Getränkesteuer (Pauschalbeträge). Werden die zu diesen Terminen fällig werdenden Steuerbeträge erst nach Terminsablauf gezahlt oder überwiesen, so sind alsdann die entstandenen Säumniszuschläge, auf deren Einhebung nicht verzichtet werden darf, gleichzeitig mit der Steuer einzuzahlen. **Der Oberbürgermeister.**

Kamenz

Vergleichsverfahren. Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Walter Arnold in Kamenz (Sachsen), Pfortenstraße 11, ist am 26. Juni 1940, nachm. 3 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Rechtsbeistand Kurt Thieme in Kamenz (Sachsen). Vergleichstermin: am 18. Juli 1940, 9 Uhr vormittag vor dem Amtsgericht in Kamenz (Sachsen). Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald, spätestens bis 8. Juli 1940, anzumelden. **Das Amtsgericht.**